

STATISTISCHE BERICHTE

Inverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/91

Erschienen am 7. August 1953

Die Grünfütter- und Heuernte 1953

(3102)

"Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet."

Die Grünfütter- und Heuernte 1953

Die Grünfütter- und Heuernte im Frühjahr setzt sich in der Hauptsache aus den Erträgen der zur Futtergewinnung angebauten Winterzwischenfrüchte und dem ersten Schnitt von Klee, Luzerne, Acker- und Dauerwiesen zusammen. Die Ertrags-schätzungen der amtlichen Berichtersteller von Ende Juni geben in Verbindung mit den zugehörigen Flächen einen Überblick über die betreffenden Erntemengen, die bei den Winterzwischenfrüchten in Grünmasse, bei Klee, Luzerne und Gras in Heu gemessen werden. Von den Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung er-strecken sich die Ertrags-schätzungen nur auf Wintergetreide, Inkarnatklee usw. sowie Winterraps und -rüben, die allerdings zusammen mit rd. 55 300 ha etwa 89,3 vH der Gesamtfläche (rd. 61 900 ha) ausmachen.

Der Anbau von Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung ist in Anbetracht der verhältnismäßig kleinen Vorjahrsernte an Rauhfutter und an Sommerzwischenfrüch-ten wesentlich erweitert worden. Mit rd. 55 300 ha war die im Bundesgebiet mit Wintergetreide, Inkarnatklee usw. sowie mit Winterraps und -rüben bestellte Zwischenfruchtfläche um 49,4 vH größer als im Vorjahr (rd. 37 000 ha). Die Hektarerträge waren infolge günstiger Wachstumsbedingungen, insbesondere in-folge der bei weit in das trockene Frühjahr hinein vorhaltenden Winterfeuch-tigkeit recht gut. Sie waren im nördlichen und mittleren Teil des Bundesgebie-tes etwa gleich oder höher, in Süddeutschland dagegen fast durchweg etwas ge-ringer als im Vorjahr. Im Gesamtdurchschnitt für das Bundesgebiet lagen sie un-gefähr auf Vorjahrshöhe.

Die Hektarerträge an Winterzwischenfrüchten
im Bundesgebiet

Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung	1952	1953	1953
	in dz Grünmasse je ha		1952 = 100
Wintergetreide	175,3	178,3	101,7
Inkarnatklee	193,4	199,0	102,9
Winterraps- und -rüben	159,8	155,3	97,2

Die Gesamternte an Grünfütter von diesen Winterzwischenfrüchten berechnet sich danach für 1953 auf rd. 991 000 t, das ist über die Hälfte mehr als im Vorjahr (rd. 659 000 t).

Die Rauhfutterflächen sind - im Gegensatz zu den Zwischenfruchtflächen - etwas kleiner anzunehmen als im Vorjahr, da die turnusmäßigen Neuaussaaten an Gras, Klee und Luzerne infolge der Trockenheit im vorigen Sommer vielfach nicht aufgelaufen oder verdorrt sind. In Anbetracht der unveränderten Wiesenfläche dürfte jedoch die Einschränkung der übrigen viel kleineren Flächen im ganzen gesehen nicht allzu stark ins Gewicht fallen. Für die vorläufige Ertragsbe-rechnung wurden deshalb zunächst noch die Vorjahrsflächen eingesetzt, soweit nicht bereits diesjährige Zahlen vorliegen +). Die Hektarerträge des ersten Schnitts waren im allgemeinen besser ausgefallen als während der trockenen Frühjahrsmonate erwartet werden konnte, da die eingetretenen Dürreschäden zum großen Teil noch durch rechtzeitige Niederschläge gemildert oder behoben wur-den. Die Erträge waren in Norddeutschland durchweg besser als in Süddeutsch-land, am geringsten waren sie in Rheinland-Pfalz. Im Durchschnitt des Bundes-gebietes waren sie beim Klee um etwa 10 vH niedriger als im Vorjahr, da der

Klee während der Trockenheit stark unter Mäusefraß gelitten hatte. Die übrigen
Rauhfutterarten brachten annähernd die gleichen Erträge wie im Vorjahr.

Die Hektarerträge an Rauhfutter im Bundesgebiet

Erster Schnitt	1952	1953	1953
	in dz Heu je ha		1952 = 100
Klee und Klee gras	48,6	44,4	91,4
Luzerne	48,0	47,9	99,8
Ackerwiesen	39,0	38,0	97,4
Dauerwiesen	39,2	39,4	100,5

Der erste Schnitt von Klee, Luzerne und Wiesen zusammen berechnet sich da-
nach vorläufig für das Bundesgebiet auf rd. 17 Mill. t Heu gegenüber einem
entsprechenden Vorjahrsergebnis von rd. 19 Mill. t. Dabei ist noch zu berück-
sichtigen, daß das Heu im Vorjahr bei bestem Erntewetter in vorzüglicher
Qualität eingebracht werden konnte, während in diesem Jahr häufige Regenfälle
den Schnitt und die Trocknung des Heus verzögerten und die Qualität minderten.

+) Vorläufige Ergebnisse der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung liegen vor:
aus allen Bundesländern für Dauerwiesen, aus Schleswig-Holstein für Klee,
Luzerne und Ackerwiesen und aus Baden-Württemberg für Klee und Luzerne.

Ertragsschätzung der

Ende Juni

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Wintergetreide zur Grünfütterung		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
		1	2	3	
1	Schleswig-Holstein	1953	92	170,4	1 568
2	" "	1952	174	172,2	2 996
3	Hamburg	1953	8	155,4	124
4	" "	1952	20	178,0	356
5	Niedersachsen	1953	1 370	176,7	24 213
6	" "	1952	1 057	178,9	18 911
7	Bremen	1953	5	181,4	91
8	" "	1952	8	172,4	138
9	Nordrhein-Westfalen	1953	1 874	224,8	42 122
10	" "	1952	1 547	180,5	27 917
11	Hessen	1953	2 397	170,7	40 922
12	" "	1952	821	156,5	12 848
13	Rheinland-Pfalz	1953	781	154,9	12 103
14	" "	1952	342	160,4	5 489
15	Baden-Württemberg	1953	4 531	176,2	79 830
16	" "	1952	1 569	187,1	29 360
17	Bayern	1953	2 488	162,8	40 497
18	" "	1952	1 314	168,4	22 124
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	13 546	178,3	241 470
20	" "	1952	6 852	175,3	120 139
21	West-Berlin	1953	51	133,6	684
22	" "	1952	38	131,8	497

Winterzwischenfrüchte

1953

Inkarnatklée auch m. Beimischung v. Gräsern u. Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge)			Winterraps und -rübsen zur Futtergewinnung			Lfd. Nr.
Ertrag			Ertrag			
Fläche	vom Hektar	im ganzen	Fläche	vom Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
2 321	221,4	51 382	1 076	213,8	23 000	1
2 358	210,0	49 515	886	175,6	15 558	2
30	158,2	474	11	153,0	168	3
33	175,3	579	7	160,0	112	4
6 310	195,2	123 158	2 712	141,4	38 340	5
4 540	190,6	86 547	4 484	160,1	71 777	6
2	190,0	38	21	166,1	349	7
1	180,0	18	23	165,1	380	8
8 064	217,2	175 121	1 943	207,5	40 316	9
6 293	196,1	123 434	1 425	180,3	25 691	10
977	176,3	17 220	2 215	145,1	32 136	11
539	167,9	9 049	1 317	132,6	17 457	12
730	157,1	11 473	1 080	122,3	13 208	13
275	167,3	4 606	265	118,5	3 137	14
1 989	189,5	37 686	2 515	160,3	40 311	15
1 321	205,1	27 090	804	164,2	13 199	16
2 540	159,0	40 388	7 251	144,1	104 482	17
1 687	171,1	28 872	3 900	159,5	62 208	18
22 963	199,0	456 940	18 824	155,3	292 310	19
17 047	193,4	329 710	13 111	159,8	209 519	20
18	135,1	244	6	175,0	98	21
15	108,1	166	12	160,0	192	22

Ernteschätzung für Rohfutter

Erster Schnitt 1953

Hektarerträge in dz Heu

Lfd. Nr.	L a n d	Juni	Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Acker- wiesen
			1			
1	Schleswig-Holstein	1953	54,9	56,1	44,5	50,0
2	" "	1952	61,7	52,2	39,0	39,0
3	Hamburg	1953	53,8	73,8	49,4	45,7
4	"	1952	51,9	48,9	46,0	44,2
5	Niedersachsen	1953	51,0	52,8	40,2	48,0
6	"	1952	49,3	46,6	37,0	41,2
7	Bremen	1953	58,4	45,0	47,2	48,6
8	"	1952	58,0	40,0	40,3	42,8
9	Nordrhein-Westfalen	1953	49,2	53,0	39,9	42,9
10	" "	1952	48,2	49,0	35,1	39,9
11	Hessen	1953	42,3	49,0	37,0	36,2
12	"	1952	47,2	48,4	37,8	36,0
13	Rheinland-Pfalz	1953	34,9	42,3	31,7	30,4
14	" "	1952	38,6	43,0	33,2	30,6
15	Baden-Württemberg	1953	40,3	49,2	35,5	36,5
16	" "	1952	47,8	48,5	40,0	39,4
17	Bayern (einschl. Lindau)	1953	42,3	47,9	38,5	37,8
18	" " "	1952	48,3	49,6	41,0	41,7
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	44,4	47,9	38,0	39,4
20	" "	1952	48,6	48,0	39,0	39,2
21	West-Berlin	1953	37,3	43,5	35,0	30,0
22	" "	1952	49,7	52,1	36,1	36,0